



Dienststelle	Aktenzeichen	Datum	Vorlagen-Nr.
61/1		18.06.2013	211/2013 (200/85p)
Betreff			
Umsetzung der Rahmenplanung Innenstadt Umgestaltung des Haltepunktes Brühl Mitte und der Carl-Schurz-Straße Entwurfs- Ausführungsplanung			
Beratungsfolge			
Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung			

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung bei SK / KST 783200 / 54012300		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung		
<input type="checkbox"/> Über-/außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen Sachkonto / Kostenstelle		

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung beschließt die Entwurfs- und die Ausführungsplanung zur Umgestaltung des Haltepunktes Brühl Mitte sowie der Carl-Schurz-Straße einschließlich der in der Erläuterung aufgelisteten Materialien.

Erläuterungen:

Im Zuge der Fortführung des beschlossenen Planungsprozesses und des im Haushalt / Investitionsplanung dargestellten Programms "Rahmenplanung Brühl-Innenstadt" soll die Ost-West-Achse zwischen Markt und Balthasar-Neumann-Platz 2012/2015 städtebaulich aufgewertet werden, wobei mit der Neugestaltung des Steinweges begonnen wurde.

Im März 2014 wird voraussichtlich mit dem Umbau des Balthasar-Neumann-Platz begonnen.

Um die Fortführung der Ost-West-Achse zu gewährleisten, soll sich an diese Maßnahme der Ausbau im Umfeld des Haltpunkts Brühl Mitte anschließen. Wesentliche Aspekte der Umgestaltung sind die Gestaltung der Unterführung der Linie 18 als barrierefreier Zugang und die Errichtung einer Buswendeanlage.

In der 11. Sitzung der Lenkungsgruppe am 05.07.2011, hatte die Verwaltung den Auftrag erhalten zu prüfen, ob sich die Carl-Schurz-Straße in eine Fußgängerzone umgestalten lässt.

Die Verwaltung hat, mit Blick auf die Komplexität und Vielzahl der im südlichen Innenstadtbereich zur Realisierung anstehenden Maßnahmen (2gl. Ausbau Linie 18, Umgestaltung Uhlstraße, Kreisverkehr Liblarer Str. / Uhlstraße, Umgestaltung Pingsdorfer Str., Umgestaltung des Janshof etc.), das Büro Runge + Kuchler mit einer Verkehrsuntersuchung beauftragt, wobei neben planerischen Lösungsvarianten ein kurz- bis mittelfristiges Verkehrskonzept erarbeitet wurde. Nach Auswertung der hierzu erhobenen Verkehrsdaten

Bgm.	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez II	FB 14		
------	------------	-------------	--------	-------	--	--

hat das Büro eine Bewertung mehrerer Szenarien vorgenommen, wonach in der Carl-Schurz-Straße die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs anstelle einer Fußgängerzone zu präferieren ist.

Ausschlaggebend ist hier, dass die Einrichtung einer Fußgängerzone in der Carl-Schurz-Straße -zwischen Mühlenstraße und Unterführung zum Balthasar-Neumann-Platz- die Verkehrsbelastung zwar auf rund 1/3 des Nullfalls (Prognose 2020; unter Berücksichtigung der Strukturdatenentwicklung) reduzieren würde, was u.a. aber gleichzeitig damit verbunden wäre, dass parallel zur Linie 18 und in der Mühlenstraße ein Zweirichtungsverkehr eingerichtet werden müsste. Die für den Zweirichtungsverkehr erforderlichen Voraussetzungen können allerdings nicht geschaffen werden. Dies betrifft insbesondere die verkehrliche Abwicklung im Knotenpunkt Carl-Schurz-Straße/Clemens-August-Straße. Auch verbliebe, was aus den Belastungsszenarien des Gutachters zu entnehmen ist, eine für den Fußgängerbereich relativ hohe (nicht verlagerungsfähige) Verkehrsmenge in der Carl-Schurz-Straße. Als derzeit realisierbare Lösung ist daher beabsichtigt, die Carl-Schurz-Straße im Verlauf der "Ost-West-Achse" baulich als verkehrsberuhigten Geschäftsbereich zu gestalten.

Die Bereiche Brühl-Mitte und Carl-Schurz-Straße weisen derzeit funktionale und gestalterische Defizite auf. Die Hauptmängel stellen sich wie folgt dar:

- Fehlende barrierefrei Zugangsmöglichkeit zur Unterführung, durch massive Brunnenanlage verstellte, unübersichtlicher und nicht einsehbare Eingangssituation zur Unterführung („dunkler Schlund“ – Angstraum)
- Dominante Flächenbeanspruchung durch fließenden und ruhenden Verkehr zu wenig Aufenthalts- und Verweilflächen, insgesamt unbelebter Straßenraum ohne Aufenthaltsmöglichkeiten
- Unattraktive fußläufige Verbindung zu den Bushaltestellen Brühl Mitte durch Parkplatzanlage, fehlende Querungs- und Orientierungshilfen
- Parkplätze in der Carl-Schurz-Straße und Brühl- Mitte erzeugen erheblichen unnötigen Parkplatz-Suchverkehr
- unfreundliche, triste Oberflächen, Mängel in der Entwässerung, bautechnische Mängel besonders in den Bereichen Mühlenstraße /CSS und Brühl-Mitte
- fehlende bzw. veraltete derzeit nahezu ungenutzte Möblierung (z.B. Sitzgelegenheiten im Bereich des Abganges zur Unterführung)
- Baumbestand in der Carl-Schurz-Straße teilweise beschädigt, mit Hochborden gefasste Baumbeete ohne urbane Qualität – Wurzelansatz zu hoch für alternative Einbindung
- Kanalhausanschlüsse sanierungsbedürftig
- teilweise abgängige und minderwertige Bausubstanz bzw. mindergenutzte Brachflächen auf der Südseite Carl-Schurz-Straße

Bgm.	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez II	FB 14		
------	------------	-------------	--------	-------	--	--

Aus den Verkehrsgutachten wurden für die Planung folgende Rahmenparameter vorgegeben:

- Aus betriebstechnischen Gründen soll die Befahrbarkeit der Carl-Schurz-Straße für den Busverkehr weiterhin zur Verfügung stehen. Von der Einrichtung einer FGZ wird abgeraten, vielmehr wird ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 20 km/h vorgeschlagen.
- Herausnahme des Parkens im Straßenraum unter Beibehaltung des fließenden Verkehrs und damit Reduzierung des störenden Parksuchverkehrs
- Bedarfsorientierte Organisation von Laden und Liefern für den ansässigen Einzelhandel
- Neuaufteilung des Straßenquerschnitts zugunsten breiterer Gehwege (Aufenthalt und Verweilen)
- Gestalterische Einbindung des Knotens Mühlenstraße

In Brühl Mitte werden folgende Planungsparameter gefordert:

- Wendemöglichkeit für Busse im Bereich des derzeitigen Parkplatzes
- Taxenstellplätze möglichst gleisnah, ohne Behinderung des Busverkehrs
- Stellplatz für Carsharing Fahrzeuge
- Liefer- und Andienmöglichkeit für Kiosk und Stadtbücherei
- Kiss & Ride Aufstellmöglichkeit für Hol- und Bringverkehre

Planungskonzept

Das Planungskonzept nimmt die Anregungen und Planungshinweise aus den Gutachten auf. Durch eine verkehrliche Neuordnung im Bereich Brühl-Mitte und eine gleichzeitige Entlastung von unnötigen Verkehren in der Carl-Schurz-Straße werden die Voraussetzungen geschaffen die West-Ost-Achse auch in diesem Abschnitt spürbar aufzuwerten und mit Oberflächen und Ausstattung analog zum Steinweg und Balthasar-Neumann-Platz ein einheitliches Gesamterscheinungsbild für die gesamte Achse zu erzeugen.

Zentrale Maßnahmeninhalte der Umgestaltung sind:

- Neuaufteilung der Flächen in der Carl-Schurz-Straße mit einer Fahrbahnbreite von 4,5 m (Einrichtungsverkehr wie Bestand mit gegenläufigem Radverkehr) und deutlich verbreiterten Gehwegen, Verzicht auf 12 Parkplätze in der Carl-Schurz-Straße und 13 PP in Brühl Mitte
- Barrierefreier Ausbau (keine Kanten in der Gesamtfläche, Erreichbarkeit Haltepunkt Brühl-Mitte/ Balthasar-Neumann-Platz), beidseitig barrierefreie Zugangsmöglichkeiten im Bereich der Unterführung Brühl-Mitte
- Öffnung von Sichtbeziehungen/ Schaffung von Blickachsen, Minderung von Angsträumen
- Aufwertung zu einer Flanierzone mit hochwertigen und robusten Oberflächenmaterialien analog zum Steinweg (Beton-Poetsch, Granito rosato), ergänzt um eine farblich abgestimmte Fahrbahn mit Betondecke, Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Belebung des Straßenraumes u.a. durch einladendes Sitzmobiliar und ausreichendem Flächenangebot für Außengastronomie und Geschäftsauslagen
- Begrünungskonzept: Auslichtung und freiräumliche Aufwertung der Grünflächen mit

Bgm.	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez II	FB 14		
------	------------	-------------	--------	-------	--	--

Erhalt des Baumbestandes in Brühl Mitte (bis auf 2 Bäume) und Neupflanzung stadt- und straßenraumverträglicher Bäumen in regelmäßigen Abständen (Spalierwirkung - Baumart analog zum Steinweg)

- Lichtkonzept: Funktionsbeleuchtung mit Mastleuchten auf der südlichen Gehwegseite (Leuchtentyp Fa Siteco, Streetlight, LED) – Effektbeleuchtung auf der nördlichen Gehwegseite mit sanfter Akzentuierung der neuen Baumstandorte durch Unterstrahlung der Baumkrone (Bodeneinbaustrahler in Baumroste wie Steinweg)
- Ausweisung als verkehrsberuhigte Geschäftsstraße (Tempo 20)

Über die wesentlichen Inhalte und den Stand des Projektes wurden die Vertreter der Fraktionen in der 13. Sitzung der Lenkungsgruppe am 23.05.2013 umfassend informiert und den Fraktionen im Nachgang umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Um die Planungen der Öffentlichkeit vorzustellen, fand am 12.06.2013 um 19:00 Uhr in der Mensa der Clemens-August-Schule eine Bürgerversammlung statt.

Die wesentlichen vorgebrachten Aspekte waren:

- Kritik an der Freien Führung des Radverkehrs in beide Richtungen trotz nicht Befahrbarkeit der Unterführung.

Die Unterführung kann baulich nicht so ausgeführt werden, dass die Fußgänger getrennt von den Radfahren geführt werden. Daher wird es bei der Regelung bleiben, dass die Radfahrer absteigen müssen. Die Freigabe der Carl-Schurz-Straße im weiteren Verlauf auch in Richtung Innenstadt erfolgt vor dem Hintergrund des Radwegekonzeptes

- Wegfall der Parkplätze

Allein für die 12 Stellplätze in der Carl-Schurz-Straße beziffert sich der zusätzliche Parksuchverkehr auf ca. 300 Fahrten/Tag.

Mit rund 1320 Parkplätzen in den Parkieranlagen, steht dabei in unmittelbarer Nachbarschaft zur Carl-Schurz-Straße ausreichend Parkraum zur Verfügung. Die Carl-Schurz-Straße wird in Folge des Umbaus erheblichem Maße von Parksuchverkehren entlastet. Dies fördert die Aufenthaltsqualität deutlich zu Gunsten der Geschäftsnutzungen.

- Anregung die benachbarten Parkhäuser länger offen zu halten, um Besuchern der Anwohner auch in den Abendstunden Parkraum zu bieten.

Das Parkhaus Giesler-Galerie hat 24 Stunden geöffnet und das Parkhaus Clemens-August-Straße bis 24 Uhr, so dass auch für diese Zeit genügend Parkraum zur Verfügung steht.

- Der Verbleib des Busverkehrs in der Straße

Die Prüfung der Eignung der Carl-Schurz-Straße als Fußgängerzone beinhaltet auch die gutachterliche Prüfung der Verlagerung des Busverkehrs. Dies ist aus verkehrlichen und betriebstechnischen Gründen nicht möglich. Durch die Ausweitung des Fußgängerbereiches um die derzeitigen Stellplätze wird die Fahrspur weiter von den Fußwegen abgerückt. Durch die Anlage der Busschleife wird die Anzahl der Busdurchfahrten um die derzeit noch notwendigen Wendefahrten verringert.

Bgm.	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez II	FB 14		
------	------------	-------------	--------	-------	--	--

Die Ausführungspläne konnten in der Zeit vom 13.06.2013 bis zum 04.07.2013 von Jermann eingesehen werden und Anregungen vorgebracht werden. Bis zum Redaktionsschluss der Vorlage am 21.06.2013 lagen keine weiteren Anregungen vor.

Technik:

Neben den aufgeführten Argumenten der Gestaltung muss auch die Technik entsprechend berücksichtigt werden. Im Bereich der Carl-Schurz-Straße sind mehrere Versorgungstrassen verlegt. Einige der Versorgungstrassen sind in einem guten Zustand und können unberührt in der jetzigen Lage verbleiben, das sind hier im Einzelnen die Gas- und Wasserleitungen (Baujahr 1994) zur Hausversorgung sowie der Entwässerungskanal (Baujahr 1994) und die Hausanschlüsse. Der Entwässerungskanal inkl. der Hausanschlüsse wurde mittels Kanal-TV überprüft, lediglich ein Hausanschluss muss erneuert werden.

Andere Versorgungsleitungen wurden zwischen 1969 und 1971 gebaut und befinden sich z. Zt. in einem unauffälligen Zustand. Es handelt sich hier um eine Mittelspannungsleitung und einige Niederspannungsleitungen sowie um eine Gas-Transportleitung.

Die Gas-Transportleitung besteht aus Stahl und ist Bitumen umhüllt. Sie ist zwar zurzeit störunauffällig, aber aufgrund der Bitumen Umhüllung wird eine Auswechslung empfohlen. Die Bitumen Umhüllung (Baujahr 1970) ist technisch veraltet und in den meisten Fällen sehr schadhaft.

Durch diese Umhüllung entstehen Fehler im KKS Schutz. Hierdurch entstehen punktuelle Undichtigkeiten (sog. Lochfraß in der Leitung).

Die großen Erdbewegungen beim Ausbau der Straße werden die Umhüllung zusätzlich beanspruchen und Schäden in der Zukunft begünstigen.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte ist es sinnvoll die entsprechenden Leitungen auszutauschen.

Die Mittelspannungsleitung ist im Bereich der nördlichen und südlichen Gehsteige der Carl-Schurz-Straße verlegt. Das Kabel auf der nördlichen Seite aus dem Jahre 1969 also 44 Jahre alt, das auf der südlichen Seite von 1976 und ist 37 Jahre alt.

Das technische Lebensende der Kabel ist zwar noch nicht erreicht aber eine Auswechslung der Kabel im Rahmen der anstehenden Baumaßnahmen erhöht die Versorgungssicherheit und beugt Stromausfällen durch Kabelstörungen vor.

Die Niederspannungsleitungen sind ebenfalls im Bereich der der nördlichen und südlichen Gehsteige der Carl-Schurz-Straße verlegt. Die Haupt – und Hausanschlusskabel sind aus den Jahren 1970 (43 Jahre) bzw. 1995 (18Jahre).

Die älteren Kabel sollte ebenfalls im Zuge der Baumaßnahme ausgewechselt werden, da wegen des damals verlegten Kabeltyps bei Störungen kein gleichwertiger Ersatz existiert. Die Auswechslung der Kabel im Rahmen der anstehenden Baumaßnahmen erhöht auch hier die Versorgungssicherheit und beugt Stromausfällen durch Kabelstörungen vor.

Die Kosten für die Erneuerung der o.a. Versorgungsleitungen werden von den Stadtwerken Brühl mit 150.200,00 € angegeben.

Neben den Versorgungsleitungen muss auch der Kreuzungsbereich Mühlenstraße / Carl-Schurz-Straße / Steinweg Berücksichtigung finden. Der FB 61/3 registriert seit ca. einem Jahr die Bildung einer Asphaltverwerfung im Kreuzungsbereich, hervorgerufen durch die

Bgm.	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez II	FB 14		
------	------------	-------------	--------	-------	--	--

Radienfahrten des Kfz- und Busverkehrs. Eine Untersuchung (Ziehen von Bohrkernen mit entsprechender Analyse) hat ergeben, dass die Deckschicht keine Verbindung mehr mit der Asphalttragschicht hat und somit durch die Schubkräfte im Kurvenbereich sich die Asphaltdeckschicht verschiebt und eine Verwerfung bildet. Diese Verwerfungen sind für die Verkehrsteilnehmer nicht bzw. nur schwer erkennbar und können bei starker Ausbildung für Zweiradfahrer zur Gefahr werden.

Neben den Asphaltflächen im Kreuzungsbereich sind auch die Pflasterbänder in der Mühlenstraße sowie in der Carl-Schurz-Straße stark beschädigt. Diese Beschädigungen sind auch durch die hohen Schubkräfte und Belastungen des Busverkehrs verursacht worden.

Um die Verkehrssicherungspflicht zu gewährleisten muss der Kreuzungsbereich, unabhängig der anstehenden Entscheidung für die Carl-Schurz-Straße in den nächsten 2-3 Jahren erneuert werden. Eine Abwicklung als eigenständiges Projekt würde hier Kosten von ca. 55.000,00 € - 60.000,00 € verursachen, im Zuge einer ganzheitlichen Neugestaltung der Carl-Schurz-Straße kann dieser Abschnitt deutlich preiswerter erneuert werden. Grundlage hier sind die deutlich höheren Fordersätze (Massen) der anfallenden Positionen.

Kosten:

Eine erneute Förderung für die Carl-Schurz-Straße ist nach Auskunft der Bezirksregierung derzeit nicht möglich, da der heutige Ausbauzustand im betreffenden Abschnitt bereits mit Fördermitteln bezuschusst wurde, deren Zweckbindung erst im Jahre 2020 abläuft. Gegen die beabsichtigte Aufwertung im Zuge der "Ost-West-Achse" bestehen aber bezüglich der gewährten Förderung keine Bedenken, die zu einer Rückzahlung führen würden.

Die Kosten für die Umsetzung der vorliegenden Planung der Carl-Schurz-Straße liegen lt. Kostenschätzung bei ca. 420.000 € und gehen insgesamt zu Lasten der Stadt.

Der Bereich des Haltepunktes Brühl Mitte wird die Maßnahme mit 60% gefördert. Für die Gesamtmaßnahme sind 1,4 Mio Euro in den Haushalt eingestellt.

Fazit:

Obwohl, aus den genannten Gründen, die Ausbaukosten für den Bereich der Carl-Schurz-Straße nicht mit 60% Fördersatz hinterlegt werden können schlägt die Verwaltung den Ausbau in entsprechender Form vor. Dies ist notwendig, damit die Carl-Schurz-Straße in Ihrer Gestaltung nicht hinter den Geschäftsbereichen Steinweg und Balthasar-Neumann-Platz abfällt. Die deutlich geringere Aufenthaltsqualität würde die Ost-West-Achse unterbrechen. Der (nicht ortskundige) flanierende Kunde kann auf Grund der Entfernung und Lage des Haltepunktes Brühl Mitte die dortige Wiederaufnahme der Gestaltung nicht erleben und bricht seinen Weg in Höhe der Mühlenstraße ab, da er den Hauptgeschäftsbereich hier zu Ende glaubt. Dies hätte nicht nur zur Folge, dass der Anschluss des Balthasar-Neumann-Platz an die Innenstadt nicht gelänge, sondern auch, dass dem Geschäftsbereich wesentliche Kundenströme fernbleiben, die mit der Neugestaltung unweigerlich weiter in Richtung Balthasar-Neumann-Platz geleitet würden.

Von der Seite des Haltepunktes Brühl Mitte aus ist die Carl-Schurz-Straße, für die Besucher die mit der Linie 18 in die Stadt kommen, der Auftakt des Weges in die Innenstadt und bedarf vor diesem Hintergrund, als Entrée in die Stadt Brühl, dringend der Aufwertung.

Die Präsentation der Planung erfolgt durch Herrn Mesenholl, Planungsgruppe MWM in der Sitzung.

Bgm.	Zust. Dez.	Fachbereich	Dez II	FB 14		
------	------------	-------------	--------	-------	--	--